

Hand in Hand für Umwelt und Bildung in Urbich



Die Grundschule Urbich, der Ortsverein, die AG und Vertreter aus Politik und Wirtschaft begingen am 07.06.2012 den 5. Thüringer Schülerfreiwilligentag für die Umwelt. Der Tag war vollständig auf Aktionen für die Umwelt und das Umweltwissen ausgelegt.

Bei der gemeinsamen Aktion, mit dem Umwelttag des Ortsvereins, haben Kinder und Erwachsene zusammen ihr Umfeld erkundet und Pflegearbeiten durchgeführt. Sowohl die theoretischen Grundlagen für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur, als auch die praktischen Reinigungs- und Malerarbeiten wurden mit viel Elan absolviert.

So konnten nicht nur Bänke und Tische gestrichen, sondern auch Grünanlagen und Wege gereinigt werden. Ebenso wurde Müll und Schutt aus dem Urbach entfernt. Am Nachmittag sammelten die Kinder dann viele wertvolle Informationen bei der Besichtigung der vom Ortsverein ausgewählten Betriebe und Institutionen. So konnten die Kinder bei Car24/ADAC die Bergung und den Abtransport eines Fahrzeugs erleben. Ebenso wurden Kran, Einsatzfahrzeuge und Werkstattausrüstungen erläutert. In der Kaserne haben die Kinder zahlreiche Infos zur Bundeswehr erhalten und bekamen einen kleinen Einblick in das Kasernenleben. In der Wäscherei und in der Tischlerei wurden Arbeitsabläufe erklärt und zahlreiche Fragen zur Ausbildung und zum Alltag beantwortet.

Bei der Besichtigung unserer Kirche erhielten die Kinder umfangreiche historische Informationen. Die Neugier kannte auch bei den anderen Aktionen kaum Grenzen (siehe Fotostrecke), so dass die Teilnehmer ihr Wissen fast spielend erweitern konnten.

Die guten Ergebnisse und die gelungene Verbindung der unterschiedlichsten Altersgruppen offenbarten, wie wirkungsvoll ehrenamtliches Engagement sein kann und wie viel Spaß es macht, wenn man vor Ort hilfreich für die Gemeinschaft tätig ist. Schafft man es dabei auch die Lebensqualität zu erhöhen, dann erkennt man den Wert der Lebensräume sehr nachhaltig und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft.

Oberbürgermeister Andreas Bausewein eröffnete in Urbich den Schülerfreiwilligentag und zeigte gleich im Anschluss den Kindern wie Tische und Bänke auf dem Schulhof gestrichen werden. Den Kindern war sofort klar, dadurch sieht alles besser aus und hält viel länger.

Viele Gruppen mit Schülern, Bürgern und Helfern aus Politik und Wirtschaft machten sich nach der Eröffnung auf den Weg, um ihren speziellen Beitrag in Urbich zu leisten bzw. sich an einer der zahlreichen Aktionen für die Umwelt und Bildung zu beteiligen. Nachfolgende Fotos geben einen kleinen Einblick in die Handlungen.



(Fortsetzung auf nächster Seite beachten!)



Der Oberbürgermeister sprach von einem sehr angenehmen Termin, den er hier in Urbich wahrnehmen kann. Denn es ist sehr schön, wenn freiwillig so viele Hände für die Umwelt zupacken wollen.

"Hand in Hand" lautet das Motto des Tages.



Nicht nur auf dem Schulhof wurden die Tische und Bänke gestrichen, sondern auch an den Wegen.



Die Reinigung hat auch vorbeugenden Charakter. Denn wo Müll liegt, fällt es manchen Leuten sehr leicht, einfach noch etwas dazu zu werfen.

Die Kinder suchen Müll auch an den Stellen, die nicht so oft begangen werden.



Auch dieses Jahr haben sich wieder allerhand Säcke mit Müll füllen lassen, doch der Müll wird von Jahr zu Jahr merklich weniger.

Nach dem Einsatz ist ein kleines Erinnerungsfoto sehr schön.



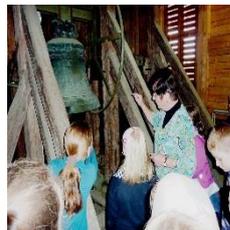
Sauberes Wasser im Urbach ist nicht nur für Tiere und Pflanzen von großer Bedeutung. Wir überwachen die Wasserqualität, damit das gesamte Ökosystem stabil bleibt.

Messgeräte, für alle möglichen Parameter, zeigen uns den Zustand unseres Bachs an. Die Kinder lernen den Umgang sehr schnell.



Wichtig für jede Probe ist ein entsprechendes Etikett, damit dann auf der Flasche die Entnahmestelle, Art und Nummer vermerkt sind.

Der Trick, um die Probenflaschen ohne Lufteinschluss befüllen zu können, ist genial. Man muss einfach auch den Deckel mit Wasser voll machen, bevor man die Flaschen verschließt.



In der Bau- und Möbeltischlerei Wolf haben die Kinder viel über die Holzbearbeitung und Holznutzung erfahren. Gleichfalls wurde die Resteverwertung und Wärmegewinnung gezeigt.

In der Kirche hörten die Kinder reichlich historische Daten und Geschichten zu vielen Objekten.



Umweltfragen, Strom, Wärme, Wind- und Wasserkraft konnten im Bereich der Umweltdetektive auch experimentell untersucht werden.

Ebenfalls hautnah war die Erfahrung in der Zooschule.

(Fortsetzung auf nächster Seite beachten!)

Die Grundschule Urbich nutzt im ganzen Schuljahr moderne Methoden und Vernetzungen, im Sinne der neuen Lernkultur in Kommunen (nelecom), um optimale Lern- und Arbeitsbedingungen und somit auch nötige Bildungsvoraussetzungen für die Kinder zu gewährleisten. Zukünftig wird der Ortsverein noch weitere Projekte der Kinder unterstützen. Die Arbeitsgemeinschaft hat jedoch immer auch die bereits "ausgebildeten" Generationen im Blick.

Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich bald innerhalb weniger Monate und bei allen Altersklassen kann man die Lust am Lernen sehen. Nimmt man z. B. die neuen Medien, so wird hier schnell klar, dass Oma und Opa oft vom Enkel am PC ausgebildet werden. Der Transfer des Wissens verlagert sich, früher haben die Erwachsenen die Kinder unterwiesen, heute ist das in vielen Bereichen schon anders herum. Vor allem bei der Nutzung der sozialen Netzwerke, die unsere gesamte Gesellschaft und die Menschen verändern, sind die Kinder und Jugendlichen den meisten Erwachsenen weit voraus. Die Vernetzung der Generationen ist für alle Beteiligten vorteilhaft, man lernt auch bereits beim bloßen Kontakt voneinander. Mit der Schnelllebigkeit unserer Zeit müssen die Lernmethoden für alle Generationen neu eingetaktet werden. Deshalb unterstützen wir die Zusammenarbeit verschiedener Jahrgänge mit viel Engagement, der Schülerfreiwilligentag bietet dazu wichtige Rahmenbedingungen.

Bereits heute kann in verschiedenen Bereichen, in vielfältigen offenen Lernformen durch das Lernen mit allen Sinnen und entdeckendem Charakter, der reine Frontalunterricht sinnvoll ergänzt und teilweise abgelöst werden.

Damit alle Generationen an allen Bereichen des Lebens teilhaben können, ist heute ein ganzheitlicher Ansatz, der das Wirken der Lebensräume auf die Lernenden berücksichtigt, erforderlich. Ziel sind die informellen Bildungseinrichtungen, die gleichzeitig Erholungsplätze und Generationenhäuser sind. Schulhöfe müssen Freizeitorde für alle Generationen werden, genauso wie Schulen gleichzeitig Lebensorte für alle Generationen sein sollten. In allen Altersgruppen sind neue Methoden notwendig, um das Wachstum des Wissens für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu verarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft wird die Kooperation mit der Schule intensivieren, damit weitere Verknüpfungsmöglichkeiten nutzbar werden.

Kinder- und Jugendfreundlichkeit sind entscheidende Standortfaktoren, die der Abwanderung entgegenwirken. Hier sollten auch Gemeinde und Kultusministerium noch mehr Anstrengungen unternehmen, um die Leistungsträger von morgen im Heimatort zu halten.

Die heutige Verdichtung des Lernens auf weniger Zeit ist keinesfalls der richtige Weg, um das Wissenswachstum zu berücksichtigen. Viel mehr sind Lernformen mit Entschlüsselungsfunktionen zu nutzen. Kreative Lernansätze, die Erklärungen liefern, sind zu fördern und nicht die einfache Reproduktion von Gelesenen oder Gehörten. Der Umwelttag liefert den praktischen Beweis. Die Kinder erkennen die Zusammenhänge ihres Handelns schneller und nachhaltiger, weil das Wissen selbst erarbeitet wurde und die Auswirkungen direkt im Lebensumfeld sichtbar sind.

Wir bedanken uns bei allen Pädagogen und technischen Mitarbeitern der Grundschule für die optimale Umsetzung des Schülerfreiwilligentages, insbesondere für die perfekte Planung. Ebenso danken wir allen Teilnehmern und Unterstützern, die uns bei der Durchführung des Umwelt-/Schülerfreiwilligentages mit ihrer Arbeit gleichfalls geholfen haben. Besonderer Dank gilt auch den Teilnehmern aus Politik und Wirtschaft, die vor allem für die hohe inhaltliche Qualität der Aktionen stehen. Nachfolgende Personen/Institutionen haben dabei bereits mehrfach mitgewirkt: Oberbürgermeister Andreas Bausewein, Dr. Krug - Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Frau Gringel - Sparkasse Mittelthüringen, Frau Möller/Herr Raab - GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH, Oberfeldweibel Brück - Bundeswehr, Wäscherei Schneider, Herr Wolf - Bau- und Möbeltischlerei Wolf, Frau Krüger - Kirchenführungen / Pfarramt, Herr Schöffler - Car24/ADAC. Vielen Dank für den gelungenen Tag!

gez. Olaf Kneissl
Umweltstand Arbeitsgemeinschaft
www.umweltstand.de